



Über das medienpädagogische Begleitmaterial

Liebe Lehrkräfte, liebe Pädagog:innen,

Sie haben sich entschieden, gemeinsam mit Ihrer Klasse oder Gruppe die Nordischen Filmtage zu besuchen. Damit dieser Kinobesuch ein erfüllendes Erlebnis wird, das über den Film hinausreicht, bieten wir Ihnen in diesem Dokument Impulse und Ideen für die Vor- und Nachbereitung an. Diese gliedern sich in **drei Aktivitätstypen**:

- **Sehen:** Beobachtungsaufträge, visuelle Besonderheiten erkennen und benennen, Auflösung, Kameraarbeit & Schnitt 🧐
- **Hören & Sprechen:** Diskussionsanregungen, Rollenspiele, Dialog-Analyse, Filmmusik 🗨️💡
- **Malen, Schreiben & Machen:** gestalterische Aufträge, tiefergehende Auseinandersetzung mit Themen oder Einzel-Aspekten des Gesehenen, begleitende Aktivitäten (auch außerhalb des Klassenraums z.B. kochen, Museum etc.) 🙌👨🍳

Die Impulse fokussieren sich auf ein bis zwei Themen pro Film. Bei den vorgeschlagenen Sichtungs- und Arbeitsaufträgen geht es nicht darum, alles abzuarbeiten. Vielmehr können Sie abhängig von den Fähigkeiten und Interessen der Schüler:innen sowie der Ihnen zur Verfügung stehenden Zeit diese Impulse selbstverständlich anpassen, kürzen oder erweitern. Der Entdeckungslust sind keine Grenzen gesetzt!

Die Aufgaben sind bereits für Ihre Schüler:innen formuliert. Zu jedem Film gibt es eine ergänzende Wissensbox mit relevanten Informationen, die bei der Bearbeitung der Aufgaben mit einfließen können. Zusätzlich erhalten Sie an einigen Stellen für Sie als Pädagog:in ergänzende Informationen, die Sie nach Bedarf einsetzen können.

An einigen Stellen werden Links zu externen Inhalten aufgeführt, für die allerdings keine Haftung übernommen werden kann.

Wir wünschen viel Vergnügen im Schul kino!

Hanna Reifgerst & Theresa Moßbacher



GRÜSSE VOM MARS



Produktionsjahr: 2024

Regie: Sarah Winkenstette

Produktionsland: Deutschland

Fassung: dt. OF

Genre: Familienfilm, Coming-of-Age

Empfohlen ab 8 Jahren, für Schüler:innen der Klassen 3-8

Gemäß § 14 Abs 7 JuSchG freigegeben als Infoprogramm oder Lehrprogramm

Themen: Neurodivergenz, Wissenschaft, Trauer

Der zehnjährige Tom sieht die Welt etwas anders. Es gibt vieles, was er nicht mag, besonders Veränderung und die Farbe Rot. Dafür liebt er den Weltraum und träumt davon, eines Tages als Astronaut auf den Mars zu reisen. Doch vorher muss Tom erst mal ein anderes Abenteuer bestehen. Seine Mutter muss als Korrespondentin für einige Wochen nach China reisen und Tom soll mit seinen großen Geschwistern Nina und Elmar zu den Großeltern in das Dörfchen Lunau ziehen. Eigentlich eine Riesenkatastrophe, aber seine Mutter schlägt vor, den Trip als Probemission für die Expedition zum Mars zu betrachten. Tom beginnt ein Logbuch zu führen und ernennt Nina und Elmar zu Funkerin und erstem Offizier. Doch das Leben auf dem Planeten Lunau läuft nach fremden Regeln, und dann entdeckt Tom am Himmel einen Asteroiden.



Thema: Filmarbeit / (erste) Eindrücke



🗣️ BEVOR IHR DEN FILM SEHT: Schaut euch das Bild an und fokussiert euch dabei auf die Gesichtsausdrücke der einzelnen Personen. Welche Gefühle drücken sie aus? Überlegt euch dann, was in dieser Szene wohl passiert und was der Auslöser für diese Reaktionen sein könnte. Stellt einander dann eure Ideen vor. Im Anschluss an den Film könnt ihr dann überprüfen, wer von euch mit seinen Überlegungen am nächsten an der eigentlichen Handlung des Films gewesen ist.

Überlegt euch außerdem, welche Situation aus dem Film ihr besonders spannend oder faszinierend gefunden habt. Kommt in kleinen Gruppen zusammen, stellt diese Situationen nach und lasst eure übrigen Klassenkamerad:innen raten, was ihr darstellt.

🗨️💡 Was habt ihr erwartet, als ihr den Filmtitel GRÜSSE VOM MARS zum ersten Mal gehört habt? War der Film so, wie ihr es erwartet hattet? Welche Unterschiede bestehen zwischen eurer Vorstellung im Vorfeld und dem tatsächlichen Filminhalt?



🗨️💡 Findet ihr, dass das Filmplakat zum Film passt? Gestaltet im Anschluss in kleinen Gruppen ein eigenes Filmplakat. Überlegt euch hierfür im Vorfeld, was euch besonders aus dem Film hängengeblieben ist, und legt darauf euren Fokus bei der Plakatgestaltung.





Thema: Neurodivergenz

Infobox Neurdiversität / Neurodivergenz

Es gibt neurodiverse und neurotypische Menschen. Bei neurotypischen Menschen funktioniert das Gehirn so, wie es gesellschaftlich als normal angesehen wird. Bei neurodiversen Personen werden z.B. Informationen anders verarbeitet. Ihnen fällt es deshalb oft schwer, Dinge so zu tun wie es „alle anderen machen“. Vieles, was neurotypische Menschen mit einem ähnlichen Energieaufwand leisten können (zum Beispiel im Bereich der Schule oder der Arbeit, aber auch im Alltag), kostet neurodiverse Menschen (viel) mehr Energie. Weil ihre Gehirnstrukturen anders funktionieren, kann es auch sein, dass sie als „normal“ angesehenes Verhalten von anderen Menschen nicht verstehen können. Außerdem können Reize für sie oft zu viel („überstimulierend“) sein, weil sie Sinneseindrücke (sehen, hören, riechen etc.) anders wahrnehmen, weswegen sie zum Teil Hilfsmittel wie bspw. Kopfhörer oder Sonnenbrillen verwenden, um diese Reize zu verringern. Ihre Gehirne sortieren oft anders, was wichtig ist (z.B. bei verschiedenen Aufgaben) und lassen Informationen anders durch, als es bei neurotypischen Menschen der Fall ist. Neurodivergenz ist ein Spektrum (das heißt, dass die Auswirkungen und Ausprägungen für unterschiedliche neurodivergente Menschen auch ganz verschieden sein können), und zu diesem Spektrum zählen zum Beispiel ADHS und Autismus.

Weitere Informationen zu diesem Thema findet ihr z.B. unter:
<https://www.spektrumfrau.de/post/was-ist-neurodiversit%C3%A4t-neurodivergenz-so-zeigt-sich-die-vielfalt-in-unseren-k%C3%B6rper>

<https://klexikon.zum.de/wiki/ADHS>

<https://klexikon.zum.de/wiki/Autismus>

👤 Neurodivergente Menschen haben oft einen „safe food“ – ein Essen, das sie immer essen können und das ihnen Sicherheit gibt, wenn ihre Umwelt sie überwältigt. Eine große Rolle spielt dabei auch, dass die Konsistenz und die unterschiedlichen Texturen von verschiedenen Lebensmitteln teilweise sehr schwer für neurodivergente Menschen zu ertragen sind. (ev. Recherche, was das bedeutet) – umso wichtiger ist es daher für sie, ein Gericht (das auch z.B. nur eine bestimmte Art von belegtem Brot oder ein Salat etc. sein kann) zu haben, mit dem sie sich sicher fühlen. Überlegt euch, was für euch ein „safe food“ sein könnte und legt gemeinsam eine Rezeptsammlung an. Wenn ihr möchtet, könnt ihr auch einen kleinen Kommentar dazuschreiben, warum euch dieses Essen wichtig ist. Anschließend könnt ihr euch ein paar dieser Gerichte aussuchen und in kleinen Gruppen nachkochen.

➔ Als Anleitung kann euch dafür die Methode DIE KUNTERBUNTE KINOKÜCHE aus dem NFLplus-Methodenkoffer dienen:

<https://nflplus.nordische-filmtage.de/de/method/7>



👤 Zu Beginn des Filmes legen Tom und seine Mutter eine Liste an, auf der festgehalten wird, was es im Umgang mit Tom zu beachten gibt, was für ihn wichtig ist und was er gar nicht mag. Legt eine solche Liste über euch selbst an. Sucht euch dann im Anschluss eine:n Klassenkamerad:in und fertigt eine solche Liste über sie:ihn an. Vergleicht dann im Anschluss, inwiefern sich die beiden Listen abdecken und worin die Unterschiede liegen. Wie nehmt ihr euch selbst wahr, wie nehmen andere euch wahr? Wenn ihr euch damit wohlfühlt, könnt ihr am Ende die Listen vorlesen und dann raten, um wen es sich bei der jeweiligen Liste handelt.

👤 Durch seinen Autismus wird Tom manchmal alles zu viel – dann ist er überstimuliert und Reize um ihn herum (visuell, auditorisch, etc.) engen ihn ein. Im Kontext von Neurodiversität und damit auch Autismus nennt man das auch „overstimulation“. Informiert auch darüber und legt eine Mindmap an, in der ihr Informationen zusammentragt.

👁️ Wie wird Toms Überreizung filmisch dargestellt? Achtet besonders auf die Kameraeinstellungen, den Ton und das Verhältnis von Schärfe und Unschärfe.

👄💡 Achtet auch auf die Musik: Wie werden in GRÜSSE VOM MARS durch die Hintergrundmusik Emotionen eingefangen?

👄💡 Wie geht Toms Familie mit Toms Autismus um? Sind sie ihm gegenüber verständnisvoll? Und wie äußert sich das? Mit welchen Schwierigkeiten müssen sich Toms Familienmitglieder selbst auseinandersetzen?

- ➔ Charakterisiert die einzelnen Familienmitglieder. Ihr könnt dafür z.B. auf Google Bilder suchen, die die Charaktere gut beschreiben, und daraus dann gemeinsam eine Collage anfertigen.
- ➔ Legt außerdem eine Übersicht an (Charactersheet), aus der hervorgeht, wer welche Aufgaben übernimmt. Bezieht dabei ebenfalls in eure Überlegungen, welche Aufgaben die unterschiedlichen Familienmitglieder selbst übernommen haben und welche Aufgaben ihnen von Tom zugeteilt wurden.

👄💡 Für Tom hat sein Astronautenanzug (u.a.) die Funktion eines Schutzschildes. In welchen Situationen benötigt man etwas oder jemanden, der einen beschützt? Überlegt und entwerft etwas für euch selbst, was für euch ein toller Schutzschild sein könnte, mit dem ihr euch sicher und gestärkt fühlt. Fertigt Zeichnungen davon an, die ihr im Anschluss in eurem Klassenzimmer als eine „Ausstellung von Stärke“ aufhängen könnt.



Thema: Wissenschaft

🗨️💡 Im Film verwendet Tom ein Logbuch für die Zeit bei seinen Großeltern, um alles, was er erlebt und was vor sich geht ebenso wie seine Forschung festzuhalten, um mit der ungewohnten und beängstigenden Situation klarzukommen. In welchen Situationen könnt ihr euch vorstellen, dass ein Logbuch hilfreich sein kann?

👥 Das Besondere an Toms Logbuch ist, dass er sein Leben als wissenschaftlichen Bericht beschreibt. Was ist für euch speziell und wichtig? Legt euch darüber selbst ein Logbuch an. Ihr könnt euer Logbuch mit Zeichnungen, Fotos Collage und ähnlichem gestalten oder bspw. auch Karten von einer Kinovorstellung, einem Museumsbesuch o. Ä. hineinkleben – je nachdem, was zu euch und eurem Spezialinteresse am besten passt.

🗨️💡 Toms großes Interesse ist die Astronomie. Was genau bedeutet das? Und worin besteht der Unterschied zwischen Astronomie und Astrologie? Informiert euch und vergleicht die unterschiedlichen Definitionen.

👥 In der Astronomie spielen u.a. auch Sternbilder eine Rolle. Welche kennt ihr? Tauscht euch darüber aus. Wenn ihr möchtet, könnt ihr im Anschluss eure eigenen Sternbilder entwerfen – nutzt dafür gerne auch schon bestehende. Danach könnt ihr daraus eine (neue) Klassengalaxie entwerfen / diese zu einer Klassengalaxie zusammenfügen.

Thema: Trauer

👁️ Toms Vater, der Sohn der Großeltern, bei denen Tom und seine Geschwister den Sommer verbringen, ist vor einiger Zeit gestorben. Auf welche Art und Weise wird die Trauer darüber im Film zum Thema gemacht? Wie gehen die einzelnen Familienmitglieder mit diesem Verlust um? Ändert sich, wie sie trauern, im Verlauf des Filmes?

👥 Inwiefern beeinflusst der Verlust ihres Sohnes die Beziehung der Großeltern? Warum hat der z.B. der Großvater der Großmutter nicht Bescheid gegeben, dass die Kinder zu Besuch kommen für eine Weile? Warum dankt Oma Opa am Schluss? Verwandelt eure Gedanken dazu in eine kleine Comiczeichnung. Außerdem könnt ihr gemeinsam Sätze sammeln, die man Menschen, die jemanden verloren haben und deswegen trauern, oft sagt. Wie wirken diese Sätze auf euch? Denkt euch Alternativen dazu aus.

Die kunterbunte Kinoküche

Kurzbeschreibung

Diese Methode soll zeigen, wie sich Schüler:innen ein Kinoerlebnis auf ungewöhnliche, kulinarische Weise erschließen können. Mit Film als Inspirationsquelle erarbeiten die Kinder hier ein eigenes kleines Kochbuch. Die Rezepte können danach auch gemeinsam gekocht und verkostet werden.

Hintergrund

Wenn nicht direkt augenscheinlich, so sind kulinarische Aspekte von Filmen nicht nur nebensächliches Beiwerk. Sogar in den ältesten uns bekannten Geschichten spielt Essen eine wichtige Rolle, denkt man beispielsweise an den roten Apfel im Märchen Schneewittchen, Hänsel und Gretel vorm Lebkuchenhaus der Hexe oder den überlaufenden süßen Brei.

Speisen und Getränke, ob sie nun Teil des Settings oder des Plots sind, eröffnet eine völlig neue Weise, sich in den Film und ihre Charaktere hineinzufühlen. Mit dem sinnlich erfahrbaren Geschmack einer Speise können Filmwelten noch direkter und unmittelbarer werden.

Die Kinder können hier außerdem die Kulinarik anderer Länder kennenlernen und beim gemeinsamen Kochen feinmotorische, kommunikative und soziale Kompetenzen schulen.

Variationsmöglichkeiten

Auch in Filmen, die auf den ersten Blick wenig kulinarischen Bezug haben, lassen sich tolle Rezeptsammlungen erstellen. Beispielsweise kann für jede Figur des Filmes ein passendes Rezept gefunden werden ("Wenn Figur x ein Gericht wäre, welches wäre sie dann?"). Hier können sowohl äußerliche, charakterliche Eigenschaften und die Beziehung der Figuren zueinander mitbedacht werden. Ebenso kann man das Rezeptbuch nach dem Plot des Films aufbauen und ausgewählten Szenen ein Gericht zuordnen ("Wenn dieser Moment ein Gericht wäre, welches wäre es dann?"). Der Fantasie sind hier also keine Grenzen gesetzt.

Fachanforderungen Bezüge

Primarstufe: **Deutsch:** II Schreiben, III Lesen; **Kunst:** Wahrnehmen, Beschreiben, Herstellen, Gestalten, Verwenden; **Sachunterricht:** Sozialwissenschaftliche Perspektive: teilhaben, demokratisch handeln, wirtschaftlich planen und handeln, Technische Perspektive: Technik nutzen, konstruieren, Herstellungs- und Produktionsabläufe (Buch binden); **Medienkompetenz:** K1 Suchen und Arbeiten, K2 Kommunizieren und Kooperieren, K3 Produzieren und Präsentieren, K5 Problemlösen und Handeln.

Unterrichtsfächer	Stichworte	Altersempfehlung	Aktivität	Zeitaufwand
-------------------	------------	------------------	-----------	-------------

Deutsch, Kunst, Sachkunde	Kochen, kulturelle Bildung, Gestalten	9-11 Jahren Primarstufe	Malen, Schreiben, Machen	mehrere Schulstunden Projektwoche
---------------------------------	--	----------------------------	--------------------------------	---

Ablauf

1. Einstieg

Zunächst bietet es sich an, in das Thema Film und Essen gemeinsam einzusteigen.

- "Was ist dein Lieblingssnack im Kino?"
- "Wird im Film gegessen?"
- "Was wird im Film gegessen oder getrunken?"
- "Ist das wichtig für den Film und die Handlung?"
- "Was könnte der Grund sein, das so im Film zu zeigen?"
- "Was aus dem Film würdet ihr gerne mal probieren?"

2. Aufteilung der Rezeptseiten

Aus den Nennungen aus dem gemeinsamen Einstieg wird eine Liste von möglichen Rezepten geschrieben. Diese werden im Anschluss an die Kinder verteilt.

3. Erarbeitung der Rezeptseiten

In Kleingruppen werden die einzelnen Rezeptseiten erstellt. Dazu kann im Internet, in Rezeptbüchern zuhause, in der Stadtbibliothek usw. recherchiert werden. Oder aber die Kinder denken sich ein komplett eigenes Rezept aus. Die Gestaltung der Rezeptseiten kann am Computer oder analog mit Stift und Papier umgesetzt werden.

4. Rezeptbuch erstellen

Sobald alle Rezeptseiten fertig sind, werden alle Rezeptseiten der Kinder für jedes einzelne Kind ausgedruckt oder kopiert. Danach kann jede:r die Rezepte in das eigene Rezeptbuch einkleben und den Umschlag selbstständig gestalten. Das Rezeptbuch kann hierbei ein mitgebrachtes Heft sein oder ein selbstgebundenes Buch.

5. Gemeinsames Kochen

Ausgewählte Gerichte werden gemeinsam in der Schulküche oder im Klassenzimmer zubereitet. Jedes Kind bringt hierbei eine Zutat mit. Um diese zu verteilen, muss zunächst eine Zutatenliste geschrieben und berechnet werden, wie viel man von den Zutaten braucht, damit alle satt werden.

Material

Bastelmaterialien, ggf. für jedes Kind ein Heft, Koch- und Küchenutensilien

Tipps

Sollte beim Kochen mit Herd, Ofen und scharfen Messern gearbeitet werden, bietet sich ein höherer Betreuungsschlüssel und eine vorherige Belehrung an.